

1978

L

1768



Op 2

P. f. 150

Philol.

A. 156.

Theologie

P. VI. 390 604.

Zu Gosky's Arboretum gehörig.

Für die Bibliothek  
aus der Kathol. Kirche.

H. 196

Emf.

J. 2. u. Jul. 1784.

8

Zuletzt Abschied  
Und tröstlicher Zuspruch des seligst verstorbenen  
Herrn

**Herrn Conrad Steinmanns /**  
Wolverdientē Weyland Ober-Inspectoris der Fürstl. Braunsch.  
Lüneb. Clöster Wolffeb. Theils /

An Seinen Hertzgeliebten Ehe-Schatz / die nunmehr hin-  
terlassene hochbetrübtē Frau Wittbe /

**Fr: Margarethen Elisabeth Renöres /**


Und an die  
Wegen der ihres seeligen Herrn Vaters traurigen  
Hinfahrt hochleidertragende vielgeliebten  
Kinder /

Herrn Daniel Andreas Steinmann /  
Herrn Ludolph Werner Steinmann /  
Herrn Gebhard Johann Steinmann /

Und  
**Zungfer Margarethen Elisabeth Steinmanns /**  
Nebst derer hinterlassenen Traur- und Kläg-  
chen Antwort

Aus erheischender Pflicht und Christlichen Mitleiden in einer  
8stimmigen Melodey auffgesetzt / und bey hochansehnlicher Leich-  
bestattung abgesungen

Von  
**BASILIUS Hoffmann / Cantor**  
der Schuel zu Helmstädt.

  
Gedruckt im Jahr 1668.

# Der seligst Verstorbenen letzter Abschied

forte, tr.

1. Nun gute Nacht! Ihr allerliebsten mein/ ich muß nunmehr von hinnen/ Gott wil daß es ih sol ge-

pianisò,

pianisò

pianisò, lent.

5 6 7 6 x                      5 6 7 4 x x                      b                      b

2. Nun gute Nacht! Ihr allerliebsten mein/ ich muß nunmehr vö hin-nen/ Gott wil daß es ih soll geschie-

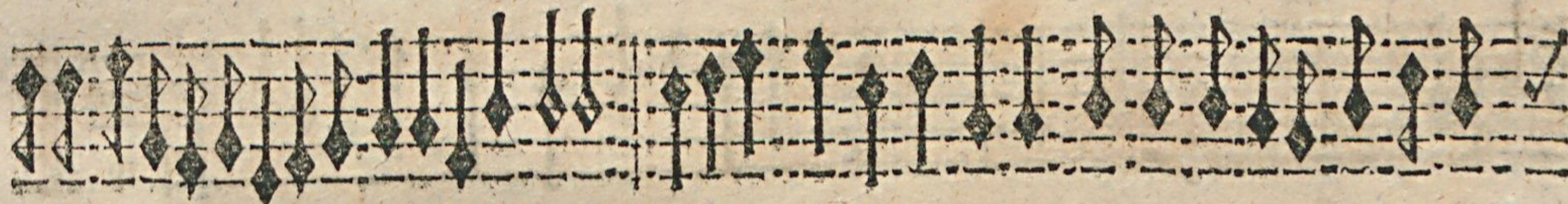
3.

Was hilffet doch der reiche Thränen-Bach?  
 Müßt Ihr es nicht bekennen  
 Das es wohl steh' um mich und meine Sach?  
 Weil man mich bald wird nennen  
 Einen Gast der in der Ewigkeit  
 Von nun an wohnen wird in stolzer Fröligkeit.  
 Drümb getrost/ vertrauet Gott/  
 Der wird stillen eure Noth.

und tröstlicher Zuspruch an die



schieden seyn/was hängt ihr nach den Sinnen? Liebster Schatz/nehmt nur beherzet an / was Gottes



den seyn / was hängt ihr nach den Sinnen? Liebster Schatz/nehmt nur beherzet an was Gottes Will

5.

Nu recht/das Ihr euch drein gedultig gebt /  
 Was Ihr nicht endern können/  
 Es wird auch GOTT/wenn Ihr einst satt gelebt/  
 Euch diese Freude gönnen.  
 Kinder hemm't die heisse Zähren-Fluth/  
 Weil euer Weinen nicht auffhält des Todes Wuth,  
 GOTT wird euer Vater seyn/  
 Drumb halt mit dem Weinen ein.

# Höchstbetrübte Hinterlassene.



Wille ist un man nit endern kan. Stellet nur das Weine ein / den es muß geschieden seyn.



Wille ist und man nicht endern kan. Stellet nur das Weine ein / den es muß geschiedē seyn.

7.

Was heulet Ihr & ein'n guten Tausch hält Gott!  
 Er tritt ins Vaters Stette;  
 Niemand denn Er ist der in aller Noth  
 Euch besser schütz' und rette.  
 Gottes Ehr setz fort ohn Heuchelei;  
 Nehmt Euch der Nothturfft an / wie Ich / und bleib getreu;  
 So bleib auch vor Gottes Thron  
 Euch wie mir die Ehren Kron.

## Der höchstbetrübten Frau Wittben

18. fort, lentissd

1. Nun gute Nacht

2. v. Ach! was für Angst! was bitterer Schmerz u. Pein umfanget meine Seele

1. v. 18 2. v.

1. v. 18 2. v.

lentissd 6 5 b 6 6 6 6 b 5 4 3 2 1

1. v. 18 2. v. Ach! was für Angst! was bitterer Schmerz und Pein umfanget meine Seele

4.

Nun/ Ihr/ mein Ich/ Ihr ziehet ihd hin  
 Zu den Leidlosen Hütten;  
 GOTT wolle selbst erquickten meinen Sinn  
 Mit Trost mein Herz beschütten/  
 Weil es so dem lieben GOTT gefällt:  
 Der woll' auch endlich mich nachbringen in die Welt/  
 Wo entfernet alles Leid/  
 Wo erwünschte Seeligkeit,

und hochleidtragenden Kinder



eu'r gute Nacht/ eu'r muß geschiedē seyn macht dz ich mich so quäle/ möchte der/ der euch mir erstlich gab



eu'r gute Nacht/ eu'r muß geschiedē seyn macht dz ich mich so quäle/ möchte der/ der euch mir erstlich gab

6.

Ach! Vater/ ach! was grosses Herzeleid  
 Verursacht euer scheiden!  
 Ach! euer Fall setz Uns in Traurigkeit!  
 Ach! warum wolt Ihr meiden  
 Uns/ die wir von Euch gezeuget sind?  
 Kan denn ein Vater-Hertz wol lassen so sein Kind!  
 Ach! wir werden Vater-loß!  
 Ach! wir werden Vater-loß!



## Traur- und klägliche Antwort.



doch geben das zugleich mit Euch Ich scheid ab/würde scheidē lieblich seyn/mir nicht quälē schencken ein.



6      b 6      4 7 6      6      6      b      6      7

doch geben das zugleich mit Euch Ich scheid ab/würde scheiden lieblich seyn/mir nicht quälē schenckē ein.

8.

So laß dann/ **HERR**/ im Friede fahren auff  
 Den / der hier wol gekämpffet ;  
 Der ritterlich vollendet seinen Lauff/  
 Des Geistes Feind gedämpffet.  
 Führe Uns/ **HERR**/ die wir im Thränen-Thal  
 Noch sind/wenn dir's gefällt/ Ihm nach ins Himmels Saal/  
 Da sich endet alles Leid/  
 Und anhebt die ewge Freud!











78 L 1768







ULB Halle

3

005 130 867



1077





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

B.I.G.

Farbkarte #13

Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

bschied  
des seeligst verstorbenen  
ern

**Steinmanns/**

Spectoris der Fürstl. Braunsch.  
Dolffens. Theils/  
de-Schatz / die nunmehr hinc  
ibte Frau Wittbe/

**Elisabeth Renores/**

n die  
Herrn Vaters traurigen  
agende vielgeliebten  
nder/

reas Steinmann/  
ner Steinmann/  
hann Steinmann/

und  
Elisabeth Steinmanns/  
senen Traur- und Klägli-  
ntwort

Christlichen Mitleiden in einer  
st/ und bey hochansehnlicher Leiche  
g abgesungen

Don  
Hoffmann / Cantor  
zu Helmstädt.



im Jahr 1668.

AK

